

# Hausumbau nimmt Form an

## Cullesheimer Kreis hat vorläufigen Vertrag geschlossen

**Külshheim.** Die Mitglieder des Külshheimer Heimat- und Kulturvereins Cullesheimer Kreis trafen sich am Donnerstagabend zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zum Speer“. Vor allem stand das Thema „Hausumbau“ im Vordergrund.

Schriftführerin Elvira Schmitt verlas das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung. Vorsitzende Hildegard Dietz beleuchtete einzelne Aktivitäten des Berichtsjahres, wie den Ausflug nach Grünfeld, die Orchideenwanderung, dem Stadtrundgang zum Thema „Külshheimer Juden“ und die Kräuterwanderung. Erika Grimm rief den Nachmittag beim Kinderferienprogramm mit 74 Mädchen und Jungen in Erinnerung. Die Trachtengruppe, so die Vorsitzende, habe sich beim Umzug in Miltenberg und beim Großen Markt präsentiert. Die Mitwirkung am Großen Markt sei mit großen Vorbereitungen verbunden gewesen, am Stand sei Geld für den Hausumbau verdient worden. Beim Vereinspokalschießen habe das Damenteam zum wiederholten Male Platz eins belegt.

Dietz sprach weiter den Museumsbesuch in Wertheim an, den Vortrag über „Narretei christlichen oder heidnischen Ursprungs?“, die Teilnahme am Weihnachtsmarkt und das eigene fastnachtliche Wirken. Die Vorsitzende sah eine umfangreiche Palette von Arbeitseinsätzen oder Angeboten und ergänzte, die Krippenausstellung am Weihnachtsmarkt läge seit dem Jahr in Händen des Heimat- und Kulturvereins.

### Erinnerung an Heimatvertriebene

**Külshheim.** Der „Offene Treff“ im Blauen Haus in Külshheim stand am Donnerstag im Zeichen des Themas „Neue Heimat Külshheim“. Siglinde Keller meinte, das Schicksal der Heimatvertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg und das Finden einer neuen Heimat gehöre auch für viele Külshheimer zur ganz persönlichen Lebensgeschichte. Viele von ihnen trafen sich im Gemeinschaftsraum des Blauen Hauses, um über ihre Erlebnisse zu erzählen und sich austauschen. Bilder von der Familie und dem Anwesen oder „geflüchtetes Gut“ aus der alten Heimat, Zeitungsartikel und andere Textdokumentationen, vieles regte

Schmitt nannte einen Mitgliederstand von 199, vier Sitzungen des erweiterten Vorstands, zwei Vorstandssitzungen und verschiedene vorbereitende Zusammenkünfte. Die Verkaufsstände am Großen Markt und am Weihnachtsmarkt seien verlässliche Einnahmequellen.

Kassenwart Reiner Hörner informierte detailliert, die Kassenprüfer Rolf Reinhart und Karin Volkert bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Die von Dr. Klaus Weber beantragte Entlastung erfolgte einstimmig. Die Wahlen bestätigten Hildegard Dietz als Vorsitzende, Elvira Schmitt als Schriftführerin, die Beisitzer Alfred Bauch, Edith Betzel, Ingrid Frank, Gero Grimm, Uwe Hamann, Marlene Kirschner, Gertrud Hildwein, Cornelia Steinbach und Carola Väh sowie die Kassenprüfer Karin Volkert und Rolf Reinhart.

Die Vorsitzende wünschte, dass nicht nur der Verein, sondern auch der Vorstand verjüngt werden könne. Weiter ging sie auf die Vorhaben der nächsten Monate ein. Man plane einen Rundgang durch Külshheim mit Blick auf vergessene Winkel, einen Ausflug am 5. Juli, den Besuch des Freudenberger Burgschauspiels am 13. Juli, die Teilnahme am Ferienprogramm und das Papierschöpfen. Es solle zudem Vorträge geben über den Külshheimer Wegebauingenieur Johann Häfner, über Wappen in Külshheim und einen Lichtbildervortrag über Orchideen. Dazu kämen ein Helferfest und das Treiben an Fastnacht. Dieter Frank wies auf einen großen Artikel über Robert Traub im Salzburger Archiv gegeben habe.

Zum Thema „Hausumbau“ meinte die Vorsitzende, ein Zuschuss sei zugesagt, ein vorläufiger Vertrag geschlossen, die Arbeiten könnten beginnen. Roland Reichel stellte den Inhalt des Modernisierungsvertrages vor und bezifferte die Kosten auf 86 000 Euro brutto. Bei den umfangreichen Arbeiten könne der Verein Arbeitsleistungen für etwa 11 000 Euro einbringen, was 1375 Stunden entspreche. Reichel beschrieb die einzelnen Maßnahmen und rief die Mitglieder zur Mitarbeit auf. Die Vorsitzende ergänzte, dass Unterstützung auch durch Bausteine oder Spenden erfolgen könne.

Bernhard Väh ermöglichte abschließend mit einem Dia-Vortrag quasi einen Rundgang durch das Haus.

hpw